Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Bei einem Unglücksfall hat der 21jährige Monteur Karl Hoffmann aus der Ziethenstraße sein Leben eingebüßt. In dem Schalthaus der Berliner Elektrizitätswerke zu Pankow waren mehrere Monteure mit Montirungsarbeiten beschäftigt. Hoffmann arbeitete an einer todten Leitung. Etwa 20 Centimeter von ihm entfernt befand sich eine geladene Stromleitung. Plötzlich kam er mit seinem Werkzeuge mit der Leitung in Berührung und ein Starkstrom von 6000 Volts übertrug sich auf den Körper des jungen Mannes. Sofort brach er zusammen und starb kurz darauf unter den Händen seiner Mitarbeiter. — Der Verlagsbuchhändler Otto Mühlbrecht ist nach längerem schweren Leiden im 69. Lebensjahre in dem nahen Groß-Lichterfelde verschieden. Begründer und Mitinhaber der Firma Puttkammer & Mühlbrecht, war er durch seine literarische Thätigkeit vornehmlich auch auf bibliographischen Gebieten in weiteren Kreisen bekannt. — Unweit der Dammbrücke in Wrietzen wurde vor einiger Zeit die Leiche einer unbekannten alten Frau aufgefunden, die, nachdem sie sich am Ufer ihrer Oberkleider entledigt hatte, zweifellos in selbstmörderischer Absicht in das Wasser gegangen war. Nunmehr ist es gelungen, in der Todten die 75jährige Wittwe Müller geb. Köhler von hier zu recognosciren. — Tödtlich verbrüht wurde im Dienst der 23 Jahre alte Lokomotivführer Alfred Knobloch aus der Petersburgerstraße 27. Er war auf einer Maschine des Stettiner Vorortbahnhofs beschäftigt und erlitt dabei durch ausströmenden Heißdampf schwere Verletzungen. Man brachte ihn nach einem Krankenhause; dort ist er der Verbrühung erlegen. Die Leiche wurde beschlagnahmt. — Während eines Ferienbesuchs ertrunken ist in Callies in Pommern der zwölfjährige Schüler Willy Knabe von hier, der dort mit seiner Mutter bei deren Eltern in der Sommerfrische weilte. Der kleine Knabe nahm im Babrowsee ein Bad, wobei er in tiefes Wasser gerieth und versank, noch ehe ihm Hilfe gebracht werden konnte. — Zum Rektor der hiesigen Universität für das neue Studienjahr ist Prof. D. Dr. Julius Kaftan gewählt worden, der hier seit 25 Jahren das Ordinariat für systematische Theologie bekleidet. Prof. Kaftan wird der 97. Rektor sein und der 14. Theologe, der an die Spitze der hiesigen Universität tritt.

Provinz Ostpreußen.

Memel. Das ganze Gehöft des Besitzers Martin Galgsdies in Schwenzeln, bestehend aus Wohnhaus, Stall, Scheune und einem Wagenschauer, ist niedergebrannt.

Norkitten. Der Schneidermeister Dröger hatte das Unglück, beim Passiren des Steges über den Aurinefluß hinabzustürzen und den rechten Unterschenkel zu brechen.

Szittkehmen. Neukamm's Schmiede von Willehnen ist kürzlich niedergebrannt.

Trempen. Bei dem letzten Gewitter schlug der Blitz in die Scheune des Mühlenbesitzers Schellenberg in Daubischken. Das Gebäude brannte nieder.

Wartenburg. Der hiesige Magistrat wählte an Stelle des am 1. December auf eine Lehrerstelle in Tanten am Rhein berufenen Lehrers Solokowski Lehrer Bönki aus Hirschberg.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Verliehen wurde: Dem Oberstabsarzt Dr. Felmy, Regimentsarzt des hiesigen Infanterie-Regiments No. 128, der Kronenorden dritter Klasse, den Fußgendarmen Hellmann zu Emaus im Kreise Danziger Höhe, Thierfeldt zu Neustadt und Czesla zu Kolonie Pangritz im Landkreise Elbing, dem Schleusenmeister Kirchwehn zu Einlage im Kreise Danziger Niederung und dem Kämmereiarbeiter Baginski zu Elbing das Allgemeine Ehrenzeichen.

Elbing. Im Pfarrhaus von St. Marien ist ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. Dem dort wohnenden Superintendenten Burg sind an amtlichen Geldern 25,000 Mark in Werthpapieren und 1500 Mark baar gestohlen worden.

Graudenz. Mekmeister G. Liebenz, der Vorsitzende des hiesigen Ortsvereins des Verbandes der Deutschen Buchdrucker, gehörte letztens dem Verbande 25 Jahre an. Bei dem Sommerfest des Ortsvereins, zu dem Delegirte des Gauvorstandes und der Nachbarvereine Marienwerder und Dirschau erschienen waren, wurde ihm vom Verein ein Ehrengeschenk gewidmet. Namens des Gauvorstandes brachte ihm David-Danzig Glückwünsche dar.

Provinz Pommern.

Mossin. Letztens brannte hier das Gehöft des Halbbauern Fuhlbrügge, bestehend aus Wohnhaus, Scheune und Stall nieder.

Pinnow. Hier ertrank beim Baden der 12jährige Sohn des Eigenthümers Jahnke.

Stralsund. Der 60 Jahre alte Böttchermeister O. in Stralfund litt seit längerer Zeit an Herzkrämpfen; auf seinem regelmäßigen Abendspaziergange wurde er von einem solchen befallen und stürzte dabei in den Mühlengraben, wo er seinen Tod fand.

Wreechen. Hier hat sich der Fischhändler Bindernagel erhängt. Das Mittagessen war nicht nach seinem Geschmack. Als man ihn gleichwohl nöthigte, doch zu essen, ging er mit den Worten: „Mir ist das Leben über" hinaus. Da er nicht mehr zurückkehrte, begab man sich auf die Suche und fand ihn im Stalle erhängt auf. Rettung war nicht mehr möglich. Der Grund zu der That war nicht festzustellen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Apbüll. Letztens brannte die Gastwirthschaft „Döhn" hier bis auf die Grundmauern nieder.

Elmshorn. Hier ist der 9jährige Sohn Heinrich des Arbeiters Johann Möller plötzlich unter Erscheinungen gestorben, die zur polizeilichen Anmeldung des Todesfalles Veranlassung gaben. Es verlautet, daß der Todte auf dem Schulwege von einem Mitschüler zur Erde geworfen und durch Fußtritte am Kopfe arg verletzt worden ist. Die Polizeibehörde in Barmstedt hat die Angelegenheit der Staatsanwaltschaft zur weiteren Erledigung übergeben.

Flensburg. Vor einiger Zeit entstand in der an der Gartenstraße belegenen Sägemühle und Holzverarbeitungsfabrik von Theodor Creutz Feuer, das in den großen Holzvorräthen reichliche Nahrung fand und mit großer Schnelligkeit sich über die sämmtlichen Fabrikgebäude ausbreitete und sie binnen ganz kurzer Zeit in Asche legte. Wie verlautet, ist das Feuer im Kesselraum zum Ausbruch gekommen. Erst vor wenigen Jahren wurde die Fabrik durch Feuer theilweise zerstört.

Glückstadt. Am Hohenweg fiel der neunjährige Sohn des Landmanns Dohrn beim Zwischenfahren von einem Fuder Heu und gerieth unter den Wagen, worauf letzterer über den Körper des Kindes hinwegging. Den schweren Verletzungen ist der Knabe alsbald erlegen.

Provinz Schlesien.

Häslich. Als in dem der Firma Wilhelm Kramer & Co. in Jauer gehörigen hiesigen Steinbruch Arbeiter damit beschäftigt waren, einen Steinblock aus einem Loche herauszuwinden, zerriß die hierzu verwandte Kette, der Stein fiel zurück und zerschmetterte dem Steinarbeiter August Trobitz aus Rohnstock beide Beine. Während der alsbald hinzugerufene Arzt Dr. Kaudewitz-Rohnstock ihn verband, trat schon der Tod des Verunglückten ein, der im Alter von 63 Jahren stand.

Niedersteine. Das 1½ Jahre alte Töchterchen des Mühlenbesitzers Julius Tholl kam, als es kurze Zeit ohne Aufsicht war, dem Mühlgraben zu nahe und stürzte hinein. Obwohl man das Fehlen des Kindes gleich gemerkt hatte, so war doch das Unglück bereits geschehen. Man fand das Kind ein Stück unterhalb der Mühle als Leiche im Wasser.

Ober-Langenau. Ein schrecklicher Unfall passirte hier bei der Roggenernte. Ein Paar vor die Mähmaschine gespannte Pferde wurden scheu und dem Lenker, dem jungverheiratheten Gutsbesitzer Willi Henkel, wurde ein Fuß glatt abgeschnitten.

Schreibendorf. Die goldene Hochzeit beging das Sattler Rücker'sche Ehepaar hierselbst.

Trebnitz. Vor Kurzem starb hier im Alter von 70 Jahren der Stadtälteste, Kupferschmiedemeister F. Sander. Von 1879 bis 1896 war er Stadtverordneter und seit diesem Jahre Mitglied des Magistrats.

Provinz Posen.

Posen. Hier erkrankten der Arbeiter Michael Ignaszak, seine Frau und seine beiden Kinder so schwer an Pilzvergiftung, daß sie in das Krankenhaus geschafft werden mußten.

Bromberg. Dem Zimmergesellen Franz Wojtalewicz in Bromberg ist die Genehmigung ertheilt worden, fortan den Namen Wute zu führen.

Cronea. Br. In der Nacht ist der 20jährige Grubenarbeiter Stanislaus Wojtyniwski aus Sanddorf an der Molkegrube auf noch nicht nähr festgestellte Weise erstickt.

Gnesen. Der Fähnrich im hiesigen Dragoner-Regiment von Rudolphy hat in der Dragoner-Kaserne durch Erschießen seinem Leben ein Ende gemacht.

Neutomischel. Die hiesige Bezirkshebamme Lindner stürzte mit ihrem Rade so unglücklich, daß sie einen Beinbruch erlitt.

Obornik. Erhängt hat sich der Schachtmeister und Hausbesitzer Lamprecht hierselbst.

Provinz Sachsen.

Letzlingen. Altsitzer Heinrich Voigtländer beging mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit.

Ovelgünne. Ein bedauerlicher Unglücksfall trug sich unlängst auf der hiesigen Obstplantage zu. Der etwas gelähmte Sohn des Obstpächters Bahldieck aus Eisfeld war damit beschäftigt, durch Flintenschüsse die Staare von den Bäumen zu vertreiben. Beim Ueberschreiten eines Grabens stolperte der junge Mann, das Gewehr entlud sich, und die ganze Schrotladung drang dem Unglücklichen in den Unterleib. Erst nach längerer Zeit wurde der tödtlich Verletzte von seiner Mutter aufgefunden. Obwohl sofort ärztliche Hilfe zur Stelle war, verschied der junge Mensch doch nach kurzer Zeit.

Schönebeck. Dem Vorarbeiter Lehmann fiel in der Nähe der Cementfabrik aus einem Wagen der elektrischen Drahtseilbahn ein größerer Stein auf den Kopf. Lehmann erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald darauf im städtischen Krankenhause starb.

Sprotta. Dem Superintendenturverweser Pfarrer Kühnemann von hier ist von dem Fürsten Reuß j. L. Heinrich XIV. das Ehrenkreuz 3. Klasse der älteren Linie verliehen worden. Fürst Reuß ist Patronatsherr der hiesigen Kirche, an der Pastor Kühnemann schon seit langen Jahren seines geistlichen Amtes waltet.

Provinz Hannover.

Hannover. Plötzlich am Herzschlag gestorben ist Rektor Hennemann in Linden, der zugleich Leiter der städtischen gewerblichen Fortbildungsschule in Linden war.

Göttingen. Der ordentliche Professor der Theologie hierselbst D. Kattenbusch ist an die Universität Halle versetzt worden.

Grünendeich. Vor Kurzem ereignete sich hier ein trauriger Unglücksfall. Ein zehnjähriger Sohn des Besitzers Johann zum Felde am Lühedeich gerieth in die Lühe und ertrank.

Hanstedt II. Kürzlich starb hier der Altentheiler Heuer im Alter von 97 Jahren. Der Verstorbene ist in seinem ganzen Leben eigentlich nie krank gewesen. Arzt und Apotheke haben an ihm nicht einen Pfennig verdient. Eine Kopfbedeckung kannte er nicht. Bis vor einigen Jahren ging er auch barfuß und barhäuptig hinter dem Pfluge her. Den mehrere Kilometer langen Kirchweg legte er ohne Beschwerden zu Fuß zurück.

Hameln. Vor einiger Zeit stürzte aus dem Fenster seiner im 4. Stockwerke belegenen Wohnung an der Kreuzstraße der Steinsetzer Nikolaus Wicke herab und verstarb alsbald infolge seiner schweren Verletzungen.

Provinz Westfalen.

Lindena a. d. Ruhr. Das zweijährige Kind des Bergmanns Hosoff stürzte in die Düngergrube und erstickte darin.

Lüdenscheid. In geradezu bestialischer Weise hat der Arbeiter Mertens sein Opfer, den sechs Jahre alten Knaben der Eheleute Crone, abgeschlachtet. Der Körper war durch Messerstiche vollständig zerfetzt und kaum wieder zu erkennen. Die Leiche des armen Knaben wurde unter Stroh versteckt in einer Scheune zu Böswipper durch Zufall entdeckt. Der Unmensch hat sich seinem irdischen Richter durch Selbstmord entzogen.

Paderborn. Dem Ehrenbürger unserer Stadt, Generalleutnant von Niesewand ist vom König von Sachsen wegen seines langjährigen verdienstvollen Vorsitzes im Vincenz-Verein zu Dresden die Carola-Medaille in Silber verliehen worden.

Petershagen. Das hiesige Lehrerseminar feierte dieser Tage sein 75jähriges Jubiläum.

Saffendorf. Nach einem Streit erstach der 21 Jahre alte Bahnarbeiter Wilhelm Teipeler von hier seinen ca. 70 Jahre alten Vater, den Bahnschaffner Wilhelm Teipeler. Der mit einem scharfen Messer ausgeführte Stich in den Rücken verletzte die Wirbelsäule und wirkte sofort tödtlich. Ein benachrichtigter Polizeibeamter fand den Ermordeten todt in einer Zimmerecke liegend. Der unmenschliche Vatermörder wurde verhaftet.

Rheinprovinz.

Köln. Verliehen wurde dem Oberbürgermeister Dr. Oehler, den Beigeordneten Dr. Richard Bertram, Hubert Hentrich und Zeitungsverleger Heinrich Otto, sämmtlich in Krefeld, der Rothe Adlerorden 4. Klasse.

Eich. Ein betrübender Unglücksfall ereignete sich vor der Jürgens'schen Wirthschaft hierselbst. Das noch nicht schulpflichtige Söhnchen der Wittwe Heimchen hängte sich an einen mit Ausflüglern besetzten Wagen. Dabei gerieth er in ein Hinterrad und wurde derartig festgeklemmt, daß er erst nach langem Bemühen in schwer verletztem Zustande befreit werden konnte.

Gräfrath. Letztens ist das von dem Federmesserreider Stelger bewohnte einstöckige Wohnhaus durch Feuer vernichtet worden. Die Feuerwehr war auf der Brandstätte thätig; sie mußte die Seitenwände des Gebäudes, soweit sie nicht dem Feuer zum Opfer gefallen, der Sicherheit wegen niederlegen.

Hückeswagen. Vor Kurzem wollte der im 3. Stock eines Hauses an der Kölnerstraße wohnende Tuchweber August Schmitz einen Vogelkorb, der draußen über dem Fenster hing, wegnehmen, er verlor hierbei das Gleichgewicht und stürzte in den gepflasterten Hof. Nachdem man ihn in's Haus getragen und ihm einen Nothverband angelegt hatte, schafften ihn Mitglieder der Sanitätskolonne in das Marien-Hospital. Dort ist der Aermste nach kurzer Zeit seinen schweren Verletzungen erlegen.

Kalk. Der hier wohnende Betriebsführer Beyer, der seit längerer Zeit leidend und fast vollständig erblindet war, schloß sich kürzlich, nachdem er das Mittagessen zu sich genommen, in seine Wohnung ein. Nach einiger Zeit verspürten die Bewohner des Hauses einen Brandgeruch. Sie forcirten die Zimmerthür und fanden den Leichnam Beyers, mit Brandwunden bedeckt, im Bette liegend vor. Wie Beyer zu diesem Tode kam, ist unaufgeklärt.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt a. M. In einem Hause der Schleusenstraße wurde die 18 Jahre alte Komptoristin Paula Zuber aus Zeltweg in Oesterreich mit einem Schuß in den Kopf todt aufgefunden. Das Mädchen war in einem Fabrikgeschäft thätig und wohnte seit anderthalb Jahren in der Schleusenstraße. Ihren Wirthsleuten fiel es auf, daß sie spät nach Hause kam und dann noch einen Brief forttrug, der wahrscheinlich an ihren in Bockenheim wohnenden Bräutigam gerichtet war. Später fand man das Mädchen todt in seinem Zimmer vor; den Revolver mit neun scharfen Patronen hielt es noch in der Hand.

Rodemann. Dem Holzhauer Heinrich Norwig wurde die Rettungsmedaille am Bande verliehen. Derselbe hatte im Februar vorigen Jahres unter eigener Lebensgefahr zwei Kinder von dem Tode des Ertrinkens errettet.

Sooden. Dieser Tage wurde das 25jährige Bestehen des hiesigen Solbades unter Antheilnahme der gesammten Bevölkerung von hier und Allendorf und vieler auswärtiger Gäste festlich begangen.

Wabern. Kürzlich waren es 25 Jahre, daß die hiesige Zuckerfabrik in Betrieb ist. Dieses Jubiläum wurde durch Veranstaltung eines solennen Festmahls im Hotel „König von Preußen" festlich begangen, wozu sämmtliche Angestellte der Fabrik geladen waren.

Mitteldeutsche Staaten.

Bernburg. Unter dem dringenden Verdacht, den Arbeiter Bornemann am 7. August im Freyhold'schen Steinbruch in Aderstedt in die Tiefe gestoßen und dadurch getödtet zu haben, wurde der Steinbruchsarbeiter Weise, der mit B. zusammen gearbeitet hatte, verhaftet. — Dieser Tage gerieth der Rangirer Ritterbusch aus Querum auf dem hiesigen Ostbahnhofe mit dem linken Fuß in das Herzstück einer Weiche und kam so unglücklich zu Fall, daß ihm von dem rangirenden Wagen der Fuß abgefahren wurde. Der Schwerverletzte wurde auf einer Tragbahre nach dem Marienstift geschafft.

Dessau. Die Askania-Werft der Gebrüder Sachsenberg in Roßlau, die vornehmlich Rhein- und Elbdampfer baut, ist durch Feuer theilweise zerstört worden. Die Schlosserei und Tischlerei sind vernichtet. Der Betrieb ist unterbrochen.

Helmstedt. Fabrikbesitzer Wilhelm Lefeldt erhielt das Ritterkreuz zweiter Klasse.

Homburg. Beim Baden in der Saale ist der 14jährige Sohn der Familie Eduard Leutbecher ertrunken. Der Knabe war unter ein Floß gerathen und konnte sich daher nicht retten.

Jena. Der ordentliche Professor für alte Geschichte an der Universität Heidelberg, Hofrath Dr. A. v. Domaszewski, hat einen Ruf als ord. Professor an die Universität Jena erhalten als Nachfolger des am 11. Juli verstorbenen Geh. Hofraths Professor Dr. Heinrich Gelzer.

Sachsen.

Leipzig. Geh. Hofrath Prof. Dr. Wilhelm Scheibner, Vertreter der Mathematik an der hiesigen Universität, konnte kürzlich auf eine fünfzigjährige Thätigkeit als Universitätsprofessor zurückblicken. Der Senior der hiesigen philosophischen Fakultät steht im 81. Lebensjahre.

Meerane. Hier hat Fabrikbesitzer Schmieder 50,000 Mark für eine Stiftung zum Besten von Fabrikbeamten und Arbeitern gespendet.

Ostritz. Vom Blitz erschlagen wurde hier der 70jährige Schlossermeister Dittrich, der sich während eines Gewitters auf der Straße befand.

Siebenlehn. Auf dem Grundstück des Essigfabrikanten Moritz Plee brannte ein Hinter- und Nebengebäude vollständig nieder. Das Wohnhaus konnte durch die Feuerwehr gerettet werden.

Thum. Von einem schweren Unfall wurde die Familie des hiesigen Fleischermeisters Börner betroffen. Beim Emporziehen eines geschlachteten Ochsen mittelst eines Seiles und einer Winde riß das Seil, und die Last traf beim Herabfallen den 16jährigen Sohn des Meisters derart, daß er eine Schädelverletzung erlitt und binnen kurzer Zeit starb.

Zedlitz. Letztens ereignete sich hier ein recht bedauerlicher Unglücksfall. Ein leerer Erntewagen überfuhr auf der Mühlgrabenbrücke ein zwei Jahre altes Kind des Kutschers Lindner, das dort eingeschlafen war. Das Kind war sofort todt.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Verliehen wurde: Dem Professor an der hiesigen Technischen Hochschule Geheimen Baurath Berndt der Kronenorden 2. Klasse, sowie dem Major v. Goerne, Bataillonskommandeur im 1. Nassauischen Infanterie-Regiment Nr. 87, seither im 1. Großh. Infanterie-(Leibgarde-) Regiment No. 115, das Ritterkreuz 1. Klasse des Verdienstordens Philipps des Großmüthigen.

Dieburg. Beim Spielen mit Kameraden fiel der 12 Jahre alte Schulknabe Weber, ein Sohn des Maurers Jos. Weber, in die Gersprenz und ertrank.

Flomborn. Uebertragen wurden den Lehrern Karl Lisimann zu Flomborn und Johannes Graf zu Pfaffen-Beerfurth, Lehrerstellen an der Gemeindeschule zu Kelsterbach.

Bayern.

Kitzingen. Die Frau des Büttnermeisters Wentheimer, die nach dem Genusse von Pilzen schwer erkrankt war, ist nunmehr nach dreitägigem Leiden ihrem Manne in den Tod gefolgt.

Neustadt. Hoflieferant Jakob Engelmann, Weingutsbesitzer und Weinhändler hier, ist in Frankfurt a. M. infolge eines Herzschlages gestorben.

Passau. In Lenzersdorf bei Hutthurm hat der Bauer Thoma in seiner Behausung den eigenen achtzehn Jahre alten Sohn erstochen. Thoma hatte, nach Hause gekommen, mit seiner Frau einen Streit, den der Sohn vermitteln wollte. Der Vater wurde darüber so erbost, daß er dem Sohne das lange Messer direkt in das Herz stieß, so daß dieser todt zu Boden stürzte. Als Thoma sah, was er gethan, stieß er sich selbst das Messer in die Herzgegend und fiel neben seinem Sohne zu Boden.

Schweinfurt. Die städtischen Collegien beschlossen, dem Justizrath Breitung, der über 25 Jahre dem Gemeindecollegium angehörte und 15 Jahre als Vorstand an seiner Spitze stand, das Ehrenbürgerrecht zu verleihen.

Weiden. In der Nacht verschied plötzlich infolge eines Schlaganfalls Postmeister Nocker, der als Beamter, als Familienvater, wie überhaupt als Mensch von allen, die ihn kannten, hochgeachtet war.

Württemberg.

Stuttgart. Der Kaufmann Hermann Ziegler von hier stürzte von der Stabeler-Scharte ab und war sofort todt. — Kürzlich waren es 25 Jahre, daß die Klaviermechaniker Michael Schuhmacher und Wilhelm Ruffner in der Klaviermechanikfabrik Fritz & Mayer hier thätig sind. Aus diesem Anlaß wurde den Jubilaren von ihren Prinzipalen ein ansehnliches Geldgeschenk und von ihren Collegen je eine Uhr überreicht.

Aichhalden. Infolge Blitzschlages brannte hier das Wohn- und Oekonomiegebäude des Xaver Günther vollständig nieder. Nur das Vieh konnte gerettet werden.

Backnang. Letztens geriethen einige jüngere Leute in einer hiesigen Wirthschaft in Streit, in dessen Verlauf der 23 Jahre alte Robert Herrmann dem Gerber Ludwig einen Stich in den Unterleib versetzte. Der Schwerverletzte wurde in der Klinik von Dr. Vogt operirt.

Eßlingen. Dem Schlossermeister bei der Werkstätte-Inspektion hier, O. Fr. Schmitzrauter, ist vor einiger Zeit der 7. Knabe geboren worden. Der König hat bei diesem Knaben Pathenstelle angenommen und das übliche Pathengeschenk überreichen lassen. Leider hat das Pathenkind bald nach der Geburt seine Mutter durch den Tod verloren.

Baden.

Mannheim. In Baden-Baden ist der frühere Mitinhaber der Firma Bassermann und Herrschel, Herr August Herrschel, gestorben.

Rheinau. Der verheirathete Fabrikarbeiter Börzel von Rheinhausen gerieth mit den Füßen in einen Behälter mit siedend heißer Salpetersäure und verbrannte sich schwer.

Rotenfels. Kürzlich brannte das Anwesen des Schneiders Wilhelm Hense im Oberdorf nieder.

Stockach. In Mühlingen brannte das Sägewerk der Wittwe Steinmann nieder. Der Schaden beträgt etwa 15,000 Mark.

Unterschefflenz. Bei der Bürgermeisterwahl wurde der seitherige Bürgermeister, Herr Georg Friedrich Keller, wiedergewählt.

Wimpfen. Bei der Bürgermeisterwahl wurde ohne Gegenkandidat Heinrich Bornhäuser, seither Gemeinderathsmitglied, gewählt.

Rheinpfalz.

Speyer. Die bei den Kaisergräbern gefundenen Kleinodien und Gewänder wurden nach den Ausgrabungen sorgfältig gesammelt und nach München zur Renovirung gesandt. Diese ist in bester Weise erfolgt und die werthvollen Alterthümer sind hier wieder eingetroffen. Sie werden in der Katharinenkapelle des Doms ausgestellt.

Falkenstein. Der 9 Jahre alte Sohn des Maurers Joh. Fischer von hier stürzte von der hiesigen Burg 20 Meter hoch herab und mußte schwer verletzt in seine elterliche Wohnung verbracht werden.

Elsaß-Lothringen.

Walschbronn. Ein gräßliches Unglück traf dieser Tage die Familie Oliger, die sieben Kinder hat, von welchen das älteste erst 13 Jahre alt ist. Eine Kuh schlitzte mit dem Horn der Mutter den Leib von einer Krüfte bis zur anderen auf, so daß die Eingeweide heraustraten. Gegen alle Erwartung ist Hoffnung für Genesung nicht ausgeschlossen.

Mecklenburg.

Schwerin. Nach kurzer Krankheit starb hierselbst der Molkereidirektor Fritz Moldt.

Fürstenberg. Sein 60jähriges Amtsjubiläum konnte der hiesige Correktor Bartelb, der noch immer im Amt ist, feiern.

Rostock. Das Haus Augustenstraße 86 wird einem Umbau unterzogen. Als der Besitzer, L. Bahs, bei den Arbeitern auf dem Gerüst weilte, gab ein Balken plötzlich nach, und Bahs nebst zwei Arbeitern stürzte aus dem zweiten Stockwerk in den Vorgarten hinab. Während die Arbeiter nur leichte Beschädigungen am Kopfe und an den Beinen erlitten, sind die Verletzungen des Hauseigenthümers schwere.

Oldenburg.

Ouckendrück. Der Friseur Armus kaufte das an der Langen- und Goldstraße belegene Haus des Kaufmanns H. Friske für den Preis von 17,500 Mark.

Freie Städte.

Bremen. Der hiesige Protestanten-Verein richtete eine Eingabe an den Senat, worin er eine Reform des Religionsunterrichts in den Schulen fordert und Vorschläge macht, die den Wünschen der Lehrerschaft in vielen Punkten weit entgegen kommen. — Unser Krematorium wird voraussichtlich im Dezember d. J. seiner Bestimmung übergeben werden. — Hier verstarb nach fünftägiger, heftiger Krankheit Gerhard Menten, ein bremischer Volksschullehrer, der eine Zierde seines Standes bildete. In weiteren Kreisen ist er durch seine Vorträge bekannt geworden, die er im Laufe der letzten Jahre über Gegenstände aus dem Gebiete der Elektrizität in verschiedenen Vereinen gehalten hat.

Schweiz.

Solothurn. Es starb hier im Alter von 78 Jahren Staatskassirer Viktor Güggis, gebürtig von Grenchen.

Thun. Der 17jährige Handlanger Weber gerieth beim Aufziehen von Ziegelsteinen bei einem Neubau mit der elektrischen Leitung der Burgdorf-Thun-Bahn in Berührung und wurde augenblicklich getödtet.

Zürich. Archivar Dr. phil. Forst von hier, der mit seiner Frau und einer Freundin seiner Frau auf einem Automobil der Zürcher Automobil A.-G. von Zürich nach Konstanz fahren wollte, verunglückte in der Nähe von Tägerwilen. Frau Forst, die hinten rechts neben ihrem Manne saß, war sofort todt, der Chauffeur wurde schwer verwundet und die andere Dame klagte über Kopf- und Rückenschmerzen.

Winterthur. Das Schwurgericht verurtheilte den acht Mal vorbestraften Vaganten Joseph Krones von Messerschwand (Hessen) wegen wiederholten Raubes, Raubversuches und Uebertretung der Landesverweisung zu zehn Jahren Zuchthaus.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der Schriftsteller Karl Gründorf, ein geborener Steirer, ist kürzlich im Alter von 76 Jahen gestorben. — Der 29jährige Friseurgehilfe Josef Karminsky hat sich im Türkenschanzpark durch einen Revolverschuß getödtet. Laut hinterlassenen Schriften ist unglückliche Liebe das Motiv der That. — Hier hat kürzlich die Frau des Hoteliers Pusch ihren Gatten erschossen. Die Ursachen dieses blutigen Ehedramas sind auf die Eifersucht der Mörderin zurückzuführen. Frau Pusch ist um zehn Jahre älter als ihr 61jähriger Gatte. Die Frau war rasend eifersüchtig. Sie erfuhr letztens, ihr Gatte habe ein Liebesverhältniß. Infolgedessen schlich sie sich, mit einem Revolver versehen, zum Schreibtisch ihres Mannes und schoß auf den briefschreibenden Gatten, der sofort todt umsank. — Vor längerer Zeit trank der zweijährige Leopold Kalinovsky, Sohn des Schuhmachergehilfen Richard Kalinovsky, Meidling, Albrechtsbergergasse No. 22 wohnhaft, Laugenessenz. Seine Mutter Anna wurde damals zu 10 Kronen Geldstrafe verurtheilt. Das Kind stand seither in ambulatorischer Behandlung des Kaiser Franz Joseph-Spitals. Letztens mußte es bougiert werden. Seitdem litt es an Schling- und Athembeschwer die einige Zeit später den Tod herbeiführten. — Die 29jährige Manipulantin Hermine Zapletal in Ottakring stürzte sich aus einem Fenster des dritten Stockes in den Hofraum und erlitt einen Bruch der Schädelbasis, sowie schwere innere Verletzungen. Die Rettungsgesellschaft fand die Lebensüberdrüssige bereits als Leiche vor. — Die 24jährige Näherin Rosa Borgenicht, Leopoldstadt, Lessinggasse 21 wohnhaft, stürzte sich aus einem Fenster des zweiten Stockes in den Hofraum und starb an den Folgen der erlittenen gefährlichen Verletzungen im Rudolfsspitale. Das Motiv der That war unglückliche Liebe. — Letztens stieß ein Einspänner auf der Reinprechtsdorferstraße mit einem Motorwagen zusammen. Der Einspänner wurde umgeworfen und die darin sitzende Private Betty Nißl aus dem Wagen geschleudert, überfahren und mehrfach verletzt.

Luxemburg.

Rodingen. Es wurden dem Arbeiter Nikolaus Schleich durch eine gußeiserne Platte, von der er getroffen wurde sämmtliche Zehen eines Fußes zerschmettert.

— **In Hongmai** (Indochina) wurde die Eisenbahndistriktchef Monnard auf der Jagd von einem Elefanten erfaßt und völlig zermalmt. Jagdgenossen, die zur Hilfe herbeigeeilt waren, vermochten nicht den Unglücklichen zu retten.

— **Ueber das Ende eines Trunkenbolds** wird aus der Rheinprovinz berichtet: In Rheydt bedrohte der Grundarbeiter Otten in angetrunkenem Zustande seine Familie mit dem Brotmesser, zertrümmerte verschiedene Gegenstände und verbrühte sein fünfwöchiges Kind schwer mit einem Topf voll kochenden Rothkohls. Auf Ersuchen der aus der Wohnung geflüchteten Ehefrau drangen ein Gendarm und ein Schutzmann in die Wohnung ein. Da der Rasende den Schutzmann mit einem Brotmesser verletzte, gab dieser einen Revolverschuß ab, der den Arbeiter in den Unterleib traf. Otten starb im Krankenhause.

— **Ein schöner granitener** Brunnen, der von der Bronzestatue eines Terriers gekrönt wird, ist von der englischen Antivivisektionsgesellschaft in einem Vorort Londons aufgestellt worden. Der Stein trägt die folgende Inschrift: „Zur Erinnerung an den braunen Terrier, der in den Laboratorien der Londoner Universität im Februar 1903 dem Tode überliefert wurde, nachdem er eine sich über mehr als zwei Monate erstreckende Vivisektion ausgehalten hatte und von einem Vivisektor dem andern in die Hände geliefert worden war, bis der Tod ihn erlöste. Ebenso zur Erinnerung an die 232 Hunde, die an demselben Ort während des Jahres 1902 der Vivisektion anheimfielen. Männer und Frauen Englands! wie lange soll solches noch vorkommen?"

— **Ueber eine seltsame** Eisgewinnung wird aus Chamonix berichtet: Der große Bossonsgletscher am Mont Blanc wird jedes Jahr um 100 Fr. zur Eisausschachtung verpachtet. Der Pächter gewinnt aus ihm 50,000 Kilogramm Eis, das er fast ausnahmslos nach Lyon verschickt. Die Ausbeute geht in einer Höhe von 1200 Meter vor sich. Der Gletscher wird angebohrt und mit Schießpulver aufgesprengt. Man hat es auch schon mit Dynamit versucht, doch ist dessen Wirkung so furchtbar, daß das Eis zermalmt wird. Ueberdies erscheint es gelblich angelaufen. Das Schießpulver hingegen schleudert riesige Eisblöcke los; diese werden in regelmäßige Würfel geschnitten, auf einer eigens hergerichteten Schleifbahn bergab befördert und, ehe sie zum Versandt kommen, in frischem Bergwasser gewaschen. Lyon verbraucht im Sommer viel Eis, so daß das Geschäft sich lohnt.

— **Aus Petersburg** kommt eine Meldung, die zeigt, daß in Rußland nicht nur Kanonen gestohlen werden können (wie es die Revolutionäre in Kronstadt und Odessa thaten), sondern sogar ganze Schiffe. Im Hafen von Wladiwostok lagen 22 Schiffe, die während des Krieges mit Japan zu Transportzwecken gedient hatten. Auf Befehl des Kriegsministers wurden diese Schiffe verkauft. Als aber die Käufer nach Wladiwostok kamen, um ihr Eigenthum in Besitz zu nehmen, fanden sie 21 Schiffe in höchst kläglichem Zustand vor, denn alle Theile von einigem Werth, selbst die Thürgriffe, waren von Dieben beiseite geschafft worden. Ferner wurde die Entdeckung gemacht, daß eines der Transportschiffe, die „Mathilda", überhaupt nicht mehr da war. Wie die Untersuchung lehrte, war eines Tages ein unternehmender Herr unbekannter Herkunft mit einer vollzähligen Schiffsmannschaft an Bord der „Mathilda" gegangen, hatte „Dampf auf!" gemacht und unbelästigt den Hafen verlassen. Wo sich die „Mathilda" jetzt befindet, ist gänzlich unbekannt. Die russische Regierung stellt eifrige Nachforschungen über den Verbleib des Schiffes an. Das Finden wird ihr wohl recht schwer werden, denn der neue Besitzer des Schiffes hat jedenfalls Bemalung und Namen des Schiffes geändert.

— **Einen Record im Herstellen** von Brot hat ein englischer Bäcker Namens Herbert Prosser in Erdington geschaffen. Die Aufgabe, die sich dieser unternehmungslustige Mann stellte, war keine geringe. Er suchte nämlich ein ganzes Feld Weizen, das noch in den Aehren stand, so schnell wie möglich in Brot zu verwandeln. Er kaufte das ganze Feld, wie es da stand, schnitt es, drosch das Korn, verwandelte es in Mehl und dieses dann in Brot, alles mit Maschinen. Von dem Augenblick, wo das letzte Korn auf dem Feld geschnitten wurde, bis zu dem Moment, wo das fertige Brot den Ofen verließ, vergingen nur drei und eine halbe Stunde. Das ist, wie Prosser, wahrscheinlich mit vollem Recht, behauptet, der neue Weltrecord. Uebrigens ist vor drei Jahren ein ähnliches Experiment in England zur Ausführung gebracht worden, aber damals nahm die Prozedur doch noch etwas längere Zeit in Anspruch. Während der beiden letzten Jahre konnte der Versuch nicht wiederholt werden, weil die Sommer zu naß waren, und der Weizen erst getrocknet werden mußte, ehe man ihn mahlen konnte.